

Europa-Universität und die Fachhochschule Flensburg: Bedanken sich für Fördergelder

Ein Danke aus Stahl auf dem Campus

Es ist eine stolze Summe: 850.000 Euro hat der Hochschulförderfonds der Europa-Universität und der Fachhochschule Flensburg bisher zur Verfügung gestellt, um den Hochschulstandort Flensburg zu stärken. Das ist das erklärte Ziel des Zusammenschlusses der regionalen Wirtschaft. Als die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge an der Europa-Universität Flensburg 2010 aufgrund von Einsparungen der damaligen Landesregierung von der Schließung bedroht waren, zeigte die Flensburger Wirtschaft Flage und gründete im Mai 2012 den Hochschulförderfonds, der bei verschiedenen Akteurinnen und Akteuren finanzielle Unterstützung einwarb.

Eine Skulptur aus Stahl mit dem Titel DANKE, die der Öffentlichkeit übergeben wurde, drückt die Anerkennung der Hochschulen für

diese nachhaltige Unterstützung aus. „Durch das monumentale DANKE dokumentieren wir und erinnern gleichzeitig das Kollegium und die nachwachsenden Studierendengenerationen daran, dass wir als Hochschule für angewandte Wissenschaften mit regionalem Bezug auf die enge und gute Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft angewiesen sind: Gemeinsam sind wir stark!“, sagte Prof. Dr. Holger Watter, Präsident der FH Flensburg.

Auch sein Amtskollege von der Europa-Universität Flensburg, Prof. Dr. Werner Reinhart, betonte die immense Bedeutung der Unterstützung der regionalen Wirtschaft: „Sie hat nicht



Peter Michael Stein (v. li.), Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg, Michael Schack, Ausbildungsleiter IHK, Uwe Möser, Präsident der IHK Flensburg, Prof. Dr. Werner Reinhart, Präsident der Europa-Universität Flensburg, Gert Bendixen, Pressestiftung Flensburg, Dr. Klaus-Jürgen Wichmann, Prof. Dr. Werner-Petersen Stiftung, Heinz-Jürgen Galle, Geschäftsführer des Hochschulförderfonds, Dr. Fabian Geyer, Hochschulförderverein Wirtschaft, Prof. Dr.-Ing. Holger Watter, Präsident der Fachhochschule Flensburg.
Foto: Gatermann

nur die Verlagerung der universitären Wirtschaftswissenschaften von Flensburg nach Kiel verhindert und die Gründung eines wissenschaftlichen Zentrums zur Erforschung kleiner und mittlerer Unternehmen ermöglicht.“ Die an keinerlei wissenschaftliche Inhalte gekoppelte Hilfe der Wirt-

schaft habe auch maßgeblich dazu beigetragen, die Hochschule stärker in der Region zu verankern. „Die Verankerung in und der Austausch mit der Region sind uns wichtig. Unser DANKE gilt daher der regionalen Wirtschaft für Ihre Verlässlichkeit und Solidarität“, erklärte Reinhart.